

**Allgemeine Beschreibung:** Nano-Seal B4 AS besitzt im Wesentlichen die Eigenschaften von Nano-Seal B4 und wirkt zusätzlich antistatisch.

**Besondere Eigenschaften:**

- Antistatisch
- Guter Verschleißschutz durch Kombination hochfester Partikel mit einer zähelastischen Polymermatrix
- Sehr gute Korrosionsschutzeigenschaften
- Extreme Haftung auch unter Vibration und Dehnung

**Anwendungsgebiete:** Nano-Seal B4 wird zur Beschichtung folgender Teile verwendet: Walzen, Pumpen, Zykone, Schütten, Förderanlagen, Hebeschnecken, Leitungen für Pulver, Separatoren, Trichter, Tanks, Propeller, Ventilatoren, Wärmetauscher.

**Technische Daten (20°C)<sup>1)</sup>:**

Farbe: Schwarz  
Spez. Gewicht: 1,5 g/cm<sup>3</sup>  
Absinkfestigkeit 0,5 mm: Kein Absinken  
Shore-D: 78-84  
Schrumpfung: < 0,2 %  
Zugfestigkeit: 27 N/mm  
Druckfestigkeit: 82 N/mm  
Temperaturbeständigkeit trocken: 90°C  
Temperaturbeständigkeit nass: 60°C

**Leitfähigkeitsmeßwerte:**

Oberflächenwiderstand: ca. 1-10 x 10<sup>5</sup> Ohm  
Durchgangswiderstand: ca. 5-10 x 10<sup>5</sup> Ohm x cm  
Messgerät: System Multimeter PM2534, Messspannung 3 V (Gleichstrom)

**Anmerkung:** Die Messwerte hängen von den Verarbeitungs- und Umgebungsbedingungen ab und wurden an unbearbeiteten Oberflächen erzielt. Bei bearbeiteten Oberflächen hat die Rauigkeit einen erheblichen Einfluß auf die Leitfähigkeit.

**Chemische Beständigkeit<sup>1)</sup>:**

Mineralöle	1	Ketone (allg.)	2-3
Benzin	1	Aceton	3
Salzsäure bis 10 %	1-2	Ester (allg.)	2-3
Salzsäure bis 20 %	2	Ethylacetat	3
Schwefelsäure bis 10 %	2	Chlorkohlenwasserst. (allg.)	2-3
Natronlauge bis 30 %	1	Methylenchlorid	3
Konz. Kalilauge	1	Toluol	1
Konz. Ammoniumhydroxid	1	Kältemittel	1-2
Essigsäure bis 5 %	2	Naphta	1
Salzwasser	1	Diesel	1

1: voll beständig                                      2: kurzes Eintauchen möglich  
3: beständig bei sofortigem Abwischen      4: unbeständig

1) Bei erhöhter Temperatur ändern sich die Härte, Festigkeit und chemische Beständigkeit. Die Eignung muß individuell geprüft werden.

**Verarbeitung:**

- Entfernen aller oberflächlichen Verschmutzungen. Insbesondere müssen Öle und Fette gründlichst entfernt werden. Anschließend trocknen der Oberfläche.
- Aufrauen der Oberfläche auf eine Rautiefe von ca. 100 µ. Ideal ist Sandstrahlen.
- Härter vor Gebrauch aufrühren.
- Harz A und Härter B im angegebenen Mischungsverhältnis (s.u.) intensiv verrühren. Hierbei auch die Randbereiche einarbeiten. Idealerweise mind. 3 min mit elektrischem Intensivührer bei niedriger Drehzahl mischen. Menge so ansetzen, dass sie innerhalb der Topfzeit verarbeitet werden kann.
- Durch mehrmaliges Umgießen in einem dünnen Strahl erreicht man, dass eingeschlossene Luft weitgehend entweicht.
- Zunächst eine dünne Adhäsionsschicht unter Druck mit einem Spatel auftragen, dann bis auf die gewünschte Schichtdicke ergänzen.

**Verarbeitungsart:**

Rollen (strukturierte Oberfläche), Pinseln, Giessen

**Verarbeitungsbedingungen:**

Mindesttemperatur: 10°C  
 Max. Luftfeuchtigkeit: 80 %  
 Temperatur der zu beschichtenden Oberfläche: mind. 3°C über dem jeweiligen Taupunkt  
 Mindestschichtdicke: 0,25 mm (ideal ist zweifach dünnes Auftragen)

**Mischungsverhältnis (nach Gewicht):**

Harz (Komponente A, thixotrop, schwarz)			3,1
Härter (Komponente B, dünnflüssig, blaugrün)			1
Typische Ansatzmengen:	100 g	250 g	500 g
Harz:	75,6	189	378
Härter:	24,4	61	122

**Topfzeit (25°C, 100 g-Ansatz):**

Ca. 30 min.

**Aushärtung bei 25°C:**

Leichte Belastung: nach 36 h  
 Volle Belastung: nach 72 h  
 Chemisch voll beständig: nach 7 Tagen

**Ergiebigkeit:**

Zur Bedeckung eines qm (Schichtdicke 0,5 mm) werden 750 g benötigt.

**Sonstiges:**

Lagerung: Möglichst nicht über 35°C; Behälter sorgfältig verschließen.  
 Haltbarkeit: Ungeöffnete Packungen sind bei sachgemäßer Lagerung 1 Monate haltbar.  
 Sicherheit: Vor Gebrauch Sicherheitsdatenblatt lesen.  
 Härter möglichst nicht in Metallgefäßen längere Zeit lagern.

Die angegebenen technischen Daten sind als allgemeine Richtlinien zu verstehen. Sie wurden in Laborversuchen unter optimalen Bedingungen erzielt. Für die Eignung der Produkte zu den jeweiligen besonderen Verwendungszwecken des Bestellers kann keine Haftung übernommen werden. Es wird empfohlen, diese besondere Eignung in Vorversuchen zu prüfen.